

13. Sieg im 13. Spiel

Fußball-Kreisliga B 3

Horb. Unbeirrt zieht Tabellenführer SV Tumlingen-Hörschweiler seine Kreise und landete noch rechtzeitig vor Beginn der Winterpause den 13. Sieg im 13. Spiel. Der TuS Ergenzingen II hatte bei seiner 0:5-Niederlage nicht den Hauch einer Chance und Tumlingens Kevin Hug trat als gleich dreifacher Torschütze in Erscheinung. Damit führt das Team mit der Maximalpunktzahl von 39 Zählern die Tabelle mit satten 13 Punkten Vorsprung gegenüber den punktgleichen Teams SV Baisersbronn II und TSF Dornhan II an.

Die Dornhaner Zweite kam im Derby beim SV Wittendorf über ein 1:1 nicht hinaus, während Baisersbronn II gestern bereits in der Winterpause weilt. Während Eutingens Erste in Betzweiler-Wälde mit 1:3 verlor, trat wenigstens die SVE-Zweite mit einem Erfolgserlebnis die weite Heimreise ins Gäu an. Mit 3:0 gewann Eutingen II hoch verdient. Mann des Tages in den Reihen des SV Huzenbach II war Peter Müller, der alle drei Treffer zum 3:1-Sieg gegen die Sulzer Zweite beisteuerte. Für den VR II traf deren Goalgetter Tobias Leopold, der später auch noch in der ersten Mannschaft ein Tor schoss. Wegen Spielermangels abgesagt wurde vorab die Partie SG Altheim-Grünmettstetten II gegen die SG Vöhringen II, und zwar seitens der „Steinach-Kombi“.

SV Huzenbach – VR Sulz 3:1 (1:1), 1:0 (28., FE) Peter Müller, 1:1 (40.) Tobias Leopold, 2:1 (31., 72., 87.) jeweils Peter Müller.

SV Tumlingen-Hörschweiler – TuS Ergenzingen 5:0 (4:0), 1:0, 2:0 (12., 33.) zweimal Kevin Hug, 3:0 (35.) Stefan Seeger, 4:0 (43.) Kevin Hug, 5:0 (67.) Waldemar Schander.

SV Betzweiler-Wälde – SV Eutingen 0:3 (0:0), 0:1 (66.) Marius Meier, 0:2 (69.) Elfmeter Kevin Schmollinger, 0:3 (77.) Markus Gizzesik.

SV Wittendorf – TSF Dornhan 1:1 (0:0), 1:0 (56.) Georg Unger, 1:1 (73.) Dennis Mutschler.

Stiefel mit klebendem Pech

Fußball-Bezirksliga: Eigentor kurz vor Schluss – TSF Dornhan verlieren Derby in Wittendorf mit 0:1

Durch ein Eigentor von Aufputzer Philipp Lehr haben die TSF Dornhan gestern beim SV Wittendorf mit 0:1 (0:1) verloren. Der Treffer in der 80. Minute entschied eine Partie, die über die gesamten 90 Minuten auf des Messers Schneide stand. Am Ende bewahrheitete sich mal wieder die alte Fußballweisheit: Bei der Mannschaft, die unten steht, kommt zum fehlenden Glück auch noch Pech dazu.

Wittendorf. Lange Zeit dominierten die Defensivabteilungen beider Mannschaften die Partie bei Schmeddelwetter gestern beim Derby zwischen dem Tabellenstiebten Wittendorf und dem Vorletzten TSF Dornhan. Auf dem kleinen, gestern aber bestens zu bespielenden Fußballplatz an der „Langen Furche“ standen die Abwehrreihen lange Zeit so sicher wie die Tannen am nahen Schwarzwaldtrauf – bis zur 80. Minute. Da setzte sich der Wittendorfer Youngster Robert Ruoff über links durch und flankte scharf Richtung Tor. Dornhans etwas ungelinkter widerer Libero Philipp Lehr befand sich mit seinem schwächeren rechten Fuß den Ball unhalbtal für TSF-Torwart-Olde Bogdan Stark ins eigene Netz – die Entscheidung in einem Punktspiel, das gerechtere Ergebnis gewesen wäre.

Zum einen war die Partie weitgehend ausgeglichen, beide Teams hatten ähnlich viele und auch recht ordentliche Torchancen, zum anderen verweigerte der insgesamt nicht überzeugende ehemalige Landesliga-Schiedsrichter Joachim Ernst (Ergenzen) den Dornhanern einen glasklaren Elfmeter, als SV-Keeper Nils Filor mit der Hand nach dem Fuß von Dornhans Julian Haas angelte



Rath-Kampf: der Wittendorfer Spielertrainer Timo (links) und sein Namensvetter Andreas aus Dornhan. Bild: Ulmer

und diesen an der Strafraumlinie klar zu Fall brachte. Das war in der 52. Minute, und es stand noch 0:0. „Da hatten wir Glück, dass der Schiedsrichter keinen Elfmeter pfeift, denn da hat sich unser Torwart etwas ungeschickt angestellt“, sagte Wittendorfs Spielertrainer Timo Rath. „Wir haben gerade ein bisschen einen Lauf und gewinnen heute auch noch durch ein Eigentor“, sagte Rath, der seinem Heimatverein, bei dem er das Kicken gelernt hat „aber für die Rückrunde alles Gute“ wünschte: „Ich hoffe, dass die TSF da hinten rauskommen.“

Es spricht für Dornhans Spielertrainer Daniel Berggötz, dass er nicht groß über die Fehlentscheidungen von Schiri Ernst nicht nur bei dem nicht gegebenen Elfmeter lamentiert: „Über die Schiedsrichter-Entscheidungen brauchen wir uns gar nicht zu unterhalten. Wir hatten in der ersten Halbzeit gute Chancen, um ein Tor zu erzielen. Aber so ist das eben: Uns klebt das Pech an den Stiefeln, das hat man bei dem Eigentor gesehen. Wir haben heute unverdient und sehr unglücklich verloren“, sagte er. Die Partie begann rasant, denn beide Teams hatten schon in den

ersten drei Minuten zwei Chancen. Nach 90 Sekunden landete ein Abpraller bei Daniel Berggötz, der nahm den Ball direkt, verzog aber knapp. Und praktisch im Gegenzug hatte fast Stefan Jäkle (Spitzenname „Zecke“) zugibsen, doch parierte Bogdan Stark den Schuss aus spitzen Winkel des Wittendorfer Kapitäns. Und Stark stand auch in der 13. Minute im Mittelpunkt, als Jäkle-Bewacher Andreas Schwab eine Flanke von links verpasste, aber der 41-jährige Stark den Jäkle-Schuss aus kurzer Distanz parierte. Doch bereits einmal musste Stark zapacken nach einem Kopfball von Timo Rath (17.), als der TSF-Keeper den Ball erst im Zurücklaufen greifen konnte. Dann aber waren die Dornhaner mit Torchance an der Reihe. Christian May

setzte (20.) einen Distanzschuss haarscharf am Posten vorbei, nach einer halben Stunde war Nils Filor bei einem flachen Freistoß von Philipp Lehr auf dem Posten. Vier Minuten später parierte Filor glänzend einen Schuss von Julian Haas. Machlos wäre der Wittendorfer Keeper gewesen, als Berggötz (38.) Daniel Schreiber im Fünfmeteraum flach und scharf bediente, dessen Schuss aber knapp über die Latte ging.

Nach der Pause häuften sich in der bis dahin sehr fairen Partie die Nickigkeiten und auch von außen wurden beide Lager lauter. Dabei bot der Dornhaner Anhang unter den 250 Zuschauern der berüchtigten Wittendorfer Südkurve durchaus Paroli. Richtung aufgedreht wurde es in der 52. Minute nach der bereits geschilderten elfmeterfernen Szene von Filor an Haas und kurz darauf, als Lehr, nachdem der Ball schon im Seitenaus war, Wittendorfs Robert Ruoff über die Klinge springen ließ. Nachdem Filor dann gegen May aus kurzer Distanz rettete (65.), schien auf der Gegenseite das 1:0 fällig. Timo Rath passte flach durch den ganzen Dornhaner Strafraum, am langen Fünfmeterreck lauerte der einschussbereite Jäkle, doch ehe die „Zecke“ zubeißen konnte, rettete Andreas Schwab zur Ecke.

Nach dem Eigentor von Lehr (80.) setzte Dornhan noch einmal alles auf eine Karte, doch Wittendorf verteidigte offensiv und so kam richtig Zwingendes nicht mehr dabei heraus. Dafür zog sich Schiri Ernst dem Dornhaner Unmut auch noch mit seinem Schlusspfeif zu, denn er erteilte just in dem Moment, als die Dornhaner den Ball in den Wittendorfer Strafraum spielten. kpd

SV Wittendorf: Filor; Schaber (54. Klein), Sebastian Ruoff, Heinzelman, Burkhardt, Heinzmann, Kirgis, Rath, Robert Ruoff, Joos, Jäkle. TSF Dornhan: Stark; Schwab, Miller, Lehr, Präuer (61. Schoch), Rath, Weber, May (80. Hauser), Berggötz, Haas, Schreiber.

SG Vöhringen ist „gnadenlos effektiv“

Fußball-Bezirksliga: 2:1 in Grünmettstetten

Das hätte aus Sicht der SG Altheim-Grünmettstetten nun wahrlich nicht sein müssen. Obwohl sie Chancen für gleich mehrere Spiele gegen die SG Vöhringen hatte, verlor sie am Ende mit 1:2 (0:1). Patrick Steiner, Presse-Chef der SG Altheim-Grünmettstetten, fasste trefflich zusammen: „Vöhringen war gnadenlos effektiv.“

dabei nicht den besten Eindruck machte. Zwar zeigte das Team Moritz und hielt engagiert dagegen, doch mit dem Torabschluss haperte es eben doch gewaltig. Allein Kevin Dettling und Andreas Niebergall hätten den Rückstand in einen beruhigenden Vorsprung ummünzen können bis zur Pause. So aber führte Vöhringen mit 1:0.

Nach dem Wechsel sorgte Matthias Schnell mit einem Kopfball nach einer Vöhringer Ecke für das überraschende 2:0 der Gäste (50.), und die SG Altheim-Grünmettstetten startete einen wahren Sturmangriff. Dieser brachte aber erst in der 88. Minute durch Philipp Kummer nach Pass von Benjamin Jagelki den Anschlusstreffer zum 1:2, nachdem zuvor Heiko Walz, Denis Weing und Andreas Niebergall gute Tormöglichkeiten ungenutzt gelassen hatten. „Die Präzision und Konzentration im Abschluss hat heute einfach gefehlt“, bilanzierte Patrick Steiner sichtlich enttäuscht.

SG Altheim-Grünmettstetten: Mikicki; Hämmerle, Weing, Jagelki, Kevin Dettling (60. Stöcker), Alexander Dettling (46. Philipp Kummer), Niebergall, Steeb, Walz, Trick. SG Vöhringen: Götler, Matthias Blocher, Hauser, Grib, Andreas Rebstock, Dettling (90. Marco Blocher), Bossenmaier (30. Sigel), Dieterle, Tewis, Schnell, Meyer (90. Vosseler).



Obenauf: der Vöhringer Dettling mit Vornamen Tobias (rechts). Bild: radi

Da waren's nur noch sieben Eutingen...

Fußball-Bezirksliga: Karten-„Festival“ in Betzweiler-Wälde / Empfingen vergibt Sieg

Nichts war's mit der Hoffnung des frechen Aufsteigers SV Eutingen, vielleicht sogar auf dem zweiten Tabellenplatz überwintern zu können. Im Aufsteiger-Duell beim SV Betzweiler-Wälde setzte es eine unerwartete 1:3-Niederlage für die Überflieger aus dem Gäu, welche die Partie mit nur noch sieben Feldspielern beendeten.

Horb. Damit überwintert das Team von Spielertrainer Mehmet Özkoyuncu auf dem fünften Rang, denn nicht nur der SV Tumlingen-Hörschweiler, sondern auch der amtierende Vizemeister SF Salztetten zog hoch an den Eutingern vorbei. Holzhausen hatte sich bereits die Woche zuvor in die bis zum 11. März 2012 dauernde Winterpause verabschiedet. Sowohl Tumlingens-Hörschweiler (4:2 gegen Ergenzingen) wie auch Salztettens (3:1 in Hallwangen) gewannen ihre Spiele. Unangefochten mit 6:1 siegte Tabellenführer VR Sulz in Huzenbach und blieb auch im 17. Spiel der bisherigen Saison ungeschlagen. Am Tabellenende schlopfte nicht nur Betzweiler-Wälde nach seinem Triumph über Eutingen, neue Hoffnung, sondern auch Schlusslicht SG Empfingen II, das gegen Baisersbronn immerhin 3:3 spielte, weil der SVB erst in der Schlussminute zum Ausgleichstreffer kam.

SG Hallwangen – SF Salztetten 1:3 (1:1). Na also, der Wunsch und die Hoffnung von Salztettens Coach Andreas Hug ging doch noch in Erfüllung. Durch den verdienten 3:1-Erfolg in Hallwangen rückte der Vizemeister noch den zweiten Rang vor und überflügelte damit den FC Holzhausen und auch den SV Eutingen. Zwar brachte Ruben Horfacher die Hallwanger nach Kopfball-Vorlage und Ecke von Alexander Hug zunächst mit 1:0 in Führung (13.), doch nach toller Vorlage von Pascal Trick glich Mario Kreidler für Salztetten zum 1:1 aus (35.). Die Hallwanger erzielten sich in der ersten Hälfte aber diverse gute Konter-Möglichkeiten, investierten viel in ihr Offensivspiel und hatten auch die

größeren Spielanteile, sagte Presse-Chef Jörg Waldmann. Nach einem Torwartfehler ging Salztetten dann durch Pascal Trick erstmals und mit 2:1 in Führung (50.). Daniel Hämmerle aus kurzer Distanz 25 Minuten später auf 3:1 ausbaute. Gerade wegen der guten Offensivleistung in der zweiten Hälfte geht der Sieg der Salztetter denn auch klar in Ordnung.

SG Hallwangen: Frey, Ziefle, Falco Kirschmann, Schrägle, Berg (70. Wöhrl), Marcel Kirschmann, Vogel (65. Sättler), Horfacher, Semenov, Kopf, Stoll.

SF Salztetten: Höck; Ganszki, Wehle, Pascal Spohn, Sascha Spohn, Hämmerle, Kübler, Gajic (70. Zimmermann), Kreidler, Trick, Kaya.

SV Huzenbach – VR Sulz 1:6 (0:2). Nach einem Fehler des Huzenbacher Liberos brachte Sven Schwalber den Tabellenführer recht früh mit 1:0 in Führung (18.). Pech für Huzenbach, dass Sören Fleig und Marc Günter bei einer Doppelchance im Sulzer VR-Keeper Dirk Ziegler ihre Meister fanden (30.). Die Huzenbacher sprachen später von einer „Schlüssel-Situation“. Als sechs Minuten später nach einem Pass in den Rücken der Huzenbacher Abwehr Kai Schröder das 2:0 für Sulz gelang, war praktisch schon eine Vorentscheidung gefallen. Die Huzenbacher schöpfen nochmals Hoffnung, als Jochen Wegner im zweiten Anlauf einen Foulelfmeter zum 1:2-Anschlussstreifer verwandelte, nachdem Dirk Ziegler den ersten Versuch noch pariert hatte. Der nächste Schreck für die Huzenbacher kam dann in der 67. Minute, als Torjäger Sören Fleig mit Gelb-Rot vorzeitig vom Feld musste – eine weitere „Schlüssel-Situation“. Als Sven Schwalber (75.) und Denis Steinwald (77.) die Sulzer dann auf 4:1 davon ziehen ließen, war die Partie bereits vorzeitig entschieden. Erst recht dann, als Lukas Hajok (87. per „Sonntagschuss“) und der eingewechselte Tobias Leopold (90.) sogar noch das halbe Dutzend voll machten. „Ein verdienter, aber um zwei Tore zu hoch ausgefallener Sulzer Sieg“, hieß es lapidar aus dem Huzenbacher Sportheim.

SV Huzenbach: Zapf; Wegner, Pfeife, Gntner, Armbruster, Müller, Chris Haist (82. Klähr), Dieterle (82. Großmann), Günter (58. Kunzmann), Christian Spisinger, Fleig.

VR Sulz: Ziegler, Ruoff, Hajok (87. Frick), Hölle, Peter Müller, Schuhmacher, Schwalber, Steinwald, Fehlhauer (82. Leopold), Rumpel, Schröder (80. Metzler).

SG Empfingen II – SV Baisersbronn 3:3 (1:1). Was für ein Pech für die Empfinger „Zweite“: Da führte sie bis zur 92. Minute mit 3:2 und hat zuvor vor allem kämpferisch und läuferisch zu überzeugen gewusst, um dann doch noch in allerletzter Sekunde den bitteren Ausgleich hinnehmen zu müssen. Christian Hertkorn hatte nach Doppelpass mit Florian Mock die Empfinger bereits nach 30 Sekunden mit 1:0 in Führung gebracht. Doch bereits in der dritten Minute konnte Michael Braun für die zuletzt so erfolgreichen Baisersbronn zum 1:1 egalieren, nachdem ein Empfinger Abwehrspieler einen kurzen Moment nicht auf seinem Posten war. Matthias Schwind brachte die Empfinger dann mit 2:1 erneut in Führung (50.), doch wieder gelang den Baisersbronnern nur wenig später der erneute Ausgleich zum 2:2 (55.). In der 73. Minute ließ Florian Mock mit seinem Tor zum 3:2 für die Empfinger „Zweite“ diese erneut jubeln, bis eben dann in besagter Nachspielzeit Markus Gäbler noch der Treffer zum glücklichen 3:3 für den SV Baisersbronn gelang. Die Empfinger mussten auf ihren erkrankten Spielertrainer Frank Schaab verzichten.

SG Empfingen II: Reich; Benjamin Schäfer, Sahin, Helstern, Tobias Schäfer (5. Günthner), Wannemacher, Hecke, Schmorde (75. Maier), Hertkorn, Mock, Schwind (89. Töws).

SV Baisersbronn: Reidt; Florian Haist (67. Krasnjik), Michael Braun, Leins, Lutz, Bräger, Daniel Gaiser, Würfelte, Tim Finkbeiner (62. Haerm), Poppeck (89. Bernd Faifel), Gäbler.

SV Tumlingen-Hörschweiler – TuS Ergenzingen 4:2 (1:2). Nach zwei 0:3-Niederlagen in Serie kam die Tumlinger gerade noch rechtzeitig vor der beginnenden Winterpause in die Erfolgsspur zurück. Die Ergenzinger gingen nicht früh durch Matthias Heumesser mit 1:0 in Führung (14.). In der 26. Minute holte Markus Schröter Matthias Heumesser im Strafraum von den Beinen. Elfmeter! Diesen setzte Johannes Baur jedoch neben den linken Posten. „Wenn Ergenzingen hier das 2:0 geltend, verlieren wir dieses Spiel“, war sich hinterher

SVT-Presse-Chef Frank Gaiser sicher. Doch es sollte anders kommen: Moritz Stangenberg schaltete nach einem Torwart-Abpraller am schmalsten und schoss zum 1:1 ein (21.), doch in der 45. Minute vertändelt Steven Rummor völlig unnötig den Ball, Tobias Böhm schnappt sich diesen und verwandelt cool zum 2:1 für Ergenzingen. Nach dem Wechsel war Tumlingen-Hörschweiler alles nach vorn und war durch Kevin Hess zum 2:2 (59.) gekommen, ehe Dominik Rothfuß (70.) und erneut Moritz Stangenberg (90. +2) noch den 4:2-Sieg heraus schossen. „Vom Verlauf her hätten wir ein Remis verdient gehabt“, sagte hernach TuS-Spielertrainer Robert Michniak. SV Tumlingen-Hörschweiler: Keninger; Hess, Rummor, Carle, Graf, Romann, Stangenberg, Schröter, Lamparth (62. Kreudler), Rothfuß (76. Gebhardt).

TSF Ergenzingen: Fuchs; Ruoff, Raible, Brändle, Hees, Johannes Baur, Böhm (84. Schäfer), Lukas (62. Francisco), Heumesser, Amann (76. Brobel), Fortuna.

SV Betzweiler-Wälde – SV Eutingen 3:1 (2:0). Betzweiler-Wälde gelang im Aufsteiger-Duell die Revanche für die 1:5-Hinspiel-Klatsche im Gäu. Michael Schwenk brachte die Gastgeber vom SVB mit 1:0 in Führung (19.), der Arthur Hoppe auf 2:0 ausbaute (34.). Als Marcel Vogt dann auf 3:0 für Betzweiler-Wälde erhöhte (76.), war dies schon eine Vorentscheidung. Die Gäste aus Eutingen verkürzten dann allerdings durch Daniel Neuss auf 1:3 (77.), verloren dann jedoch die Kontenance. Nico La Russa sah wegen Meckerns die gelb-rote Karte (56.), und eine Minute zuvor Marcel Dettling wegen Schiedsrichter-Beleidigung sogar „Rot“. Spielertrainer Mehmet Özkoyuncu motzte ebenfalls und musste ebenso mit Gelb-Rot vorzeitig vom Feld (77.). Negativer Höhepunkt dann in der 87. Minute, als sich Ekrem Calik (Eutingen) und Holger Wörner (Betzweiler-Wälde) eine mit „Rot“ geahndete Rangelei leisteten.

SV Betzweiler-Wälde: Günter; Thees (30. Würth), Benjamin Bisswurm, Feldbinder, Jochen Schwenk, Störz, Hoppe (75. Vogt), Michael Schwenk (52. Refuß), Ruoff.

SV Eutingen: Sicker, Wolf, Weber, Silas Müller (48. Ziebart), Calik, Bas, Lazar, Dettling, La Russa, Özkoyuncu.